



Yannik Thomas / Tobias Vogt  
Institut für Kriminologie und Wirtschaftsstrafrecht  
Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Freiburg

# AG StrafR BT

## SoSe 2023

Fünfte Stunde am 26. Mai 2023

---

Sommersemester 2023

Arbeitsgemeinschaft Strafrecht BT

Yannik Thomas

**STRAFRECHT-ONLINE.ORG**

## Wiederholung

### § 224 StGB:

- **(P):** Unbewegliche Gegenstände (z.B. Wand) als Werkzeug i.S.d. § 224 I Nr. 2 Var. 2?
- **(P):** Das Leben gefährdende Behandlung, § 224 I Nr. 5 → abstrakte Lebensgefahr ausreichend oder konkrete Lebensgefahr erforderlich?

### § 226 StGB:

- **(P):** Dauerhaftigkeit einer Entstellung als schwere Folge, wenn diese durch unkomplizierte Operation wieder beseitigt werden kann?
- **(P):** Was ist ein wichtiges Glied? Kommt es auf objektive Wichtigkeit oder auf die Wichtigkeit der konkreten Person an? (Rspr.: Individuell zu bestimmen, aber nur körperliche Umstände zu berücksichtigen)

### § 231 StGB:

- **Wichtig:** Schwere Folge ist hier objektive Strafbarkeitsbedingung, auf die sich weder Vorsatz noch Fahrlässigkeit beziehen muss!!
- **(P):** Strafbarkeit auch, wenn die schwere Folge erst eintritt, wenn der Beteiligte schon nicht mehr dabei ist oder schon dann, wenn der Beteiligte noch nicht dabei ist?

## Prüfungsschema § 242

### I. Tatbestand

#### 1. Objektiver Tatbestand

- a) fremde, bewegliche Sache
- b) Wegnahme

#### 2. Subjektiver Tatbestand

- a) Vorsatz
- b) Zueignungsabsicht
  - aa) Absicht zumindest vorübergehender Aneignung
  - bb) Vorsatz dauerhafter Enteignung
  - cc) Rechtswidrigkeit der Zueignung (obj. TBM) + diesbezüglicher Vorsatz

### II. RWK

### III. Schuld

## Fall 17

T legt im Supermarkt eine Flasche Bier im Wert von 2,50 Euro in den Einkaufswagen. Der Ladenbesitzer L sieht dies, greift aber nicht ein, als T an einer unbesetzten Kasse den Kassensbereich passiert, um das Bier zu entwenden. Erst hinter der Kassenzone wird T von L zur Rede gestellt.

*Wie hat sich T strafbar gemacht?*

## Lösung Fall 17

### Strafbarkeit gem. § 242 I

#### A. Tatbestand

##### I. Objektiver Tatbestand

###### 1. Fremde, bewegliche Sache

**Sache:** jeder körperliche Gegenstand (vgl. § 90 BGB)

**Beweglich:** wenn die Sache tatsächlich fortbewegt werden kann

**Fremd:** zumindest auch im Eigentum eines anderen stehend

###### 2. Wegnahme

**Wegnahme:** Bruch fremden und Begründung neuen, nicht notwendig tätereigenen Gewahrsams.

**Gewahrsam:** Von einem Herrschaftswillen getragene tatsächliche Herrschaft einer Person über eine Sache. Die Reichweite richtet sich nach der Verkehrsanschauung.

**Bruch:** Handeln gegen/ohne den Willen des Berechtigten (Möglichkeit eines tatbestandsausschließenden Einverständnisses).

## Lösung Fall 17

### Strafbarkeit gem. § 242 I

#### I. Objektiver Tatbestand

##### 2. Wegnahme

a) **Gewahrsamsausgangslage:** Gewahrsam beim Ladeninhaber

b) **Gewahrsamsänderung?**

Einlegen der Flasche in den Einkaufswagen?

Verkehrsanschauung rechnet Flasche weiter dem Ladeninhaber zu

Arg.: Laden bildet einen abgegrenzten Bereich, der nicht ohne Hindernisse zu überwinden ist

Passieren des Kassenbereiches?

Jetzt keine wesentlichen Hindernisse mehr, Wageninhalt wird nach dem Kassenbereich von der Verkehrsanschauung dem Kunden zugeordnet → daher Änderung (+)

c) **Gewahrsamsbruch:**

gegen den Willen des Inhabers (+), Beobachtung ist nicht mit einem Einverständnis gleichzusetzen. Diebstahl ist kein heimliches Delikt.

## Lösung Fall 17

**Strafbarkeit gem. § 242 I**

### **II. Subjektiver Tatbestand**

- 1. Vorsatz (+)**
- 2. Zueignungsabsicht (+)**
- 3. RWK der Zueignung und Vorsatz diesbezüglich (+)**

**B. RWK/Schuld (+)**

**C. Ergebnis: § 242 StGB (+)**

**D. Strafantrag § 248a erforderlich**

## Fall 18

T steckt im Supermarkt eine Flasche Bier in seine Jackentasche, statt sie in den Einkaufswagen zu legen. Er hat die Absicht, das Bier zu entwenden. L sieht das und stellt T sofort zur Rede.

*Strafbarkeit des T?*



## Lösung Fall 18

### Strafbarkeit des T gem. § 242 I

#### A. Tatbestand

##### I. Obj. TB

1. Fremde, bewegliche Sache (+)

2. Wegnahme:

a) **Gewahrsamsausgangslage:** Gewahrsam beim Ladeninhaber

b) **Gewahrsamsänderung?**

Einstecken in die Tasche?

Tasche bildet eine **Gewahrsamsenklaue**, d.h. ihr Inhalt wird allein dem Träger der Jacke zugeordnet

Arg.: Durchsuchen der Jacke durch den Händler sozial auffällig und nicht zulässig

c) **Gewahrsamsbruch (+)**

## Lösung Fall 18

**Strafbarkeit des T gem. § 242 I**

**II. Subj. TB**

- 1. Vorsatz (+)**
- 2. Zueignungsabsicht (+)**
- 3. RWK der Zueignung und Vorsatz diesbezüglich (+)**

**B. RWK/ Schuld**

**C. Ergebnis: § 242 StGB (+)**

**D. Strafantrag § 248a erforderlich**

## Fall 19

Kundin K lässt an der Supermarktkasse versehentlich ihren Geldbeutel liegen und verlässt das Geschäft. Kurz danach kommen A und hinter ihr B an die Kasse. B sieht den Geldbeutel an der Kasse liegen und fragt A, ob das ihrer sei. A bejaht die Frage, bedankt sich und steckt den Geldbeutel ein. Die Kassierererin nimmt diesen Vorgang nicht einmal wahr.

*Strafbarkeit der A gem. § 242 StGB?*

## Lösung Fall 19

St Verlorene Sache → Gewahrsam endet

A. demnach: K hat keinen Gewahrsam mehr.  
Ladeninhaber erlangt Gewahrsam  
I. aufgrund generellen Gewahrsamswillen.

1. Fremde, bewegliche Sache

2. Wegnahme

**Ausgangslage:** Ursprünglich Gewahrsam

**Änderung,** indem K Laden verlässt?

K könnte Geldbeutel **verloren** oder **vergessen** haben.

In jedem Fall: Geldbeutel wird nicht gewahrsamslos und gelangt auch nicht in den Gewahrsam der A.

**Änderung,** indem A Geldbeutel einsteckt? (+)

→ **Gewahrsamsbruch** (+)

Vergessene Sache → Gewahrsam **besteht fort**,  
wenn Sache zugänglich

demnach: K hat Gewahrsam.  
Ladeninhaber erlangt (Mit-)Gewahrsam.

## Lösung Fall 19

**Strafbarkeit gem. § 242 I**

**II. Subj. TB**

- 1. Vorsatz (+)**
- 2. Zueignungsabsicht (+)**
- 3. RWK der Zueignung und Vorsatz diesbezüglich (+)**

**B. RWK und Schuld**

**C. Ergebnis: § 242 I (+)**

## Fall 20

Der missgünstige B wartet bis sein WG-Mitbewohner C zur Uni gegangen ist, geht sodann in dessen Zimmer, nimmt den Kanarienvogel des C aus seinem Käfig, tötet ihn und vergräbt den Kadaver, was er so geplant hatte.

*Strafbarkeit des B?*

## Lösung Fall 20

### A. Strafbarkeit gem. § 242 I

#### I. Tatbestand

##### 1. Obj. TB

- b) fremde, bewegliche Sache  
auch Tiere sind Sachen (§  
Sachenbegriff: Umkehrschluss aus §§ 324 ff.)

Absicht (dolus directus 1. Grades)  
bzgl. einer **zumindest**  
**vorübergehenden** Aneignung

strafrechtlicher

Vorsatz (mind. dolus eventualis)  
bzgl. **dauerhafter** Enteignung

Wahrsam des C

Änderung: ...ng des Gewahrsams durch B ...uch

Rechtswidrigkeit der  
Zueignung (obj. TBM!)  
+ diesbezüglicher **Vorsatz**

##### 2. Subj. TB

- a) Vorsatz (+)

##### b) Zueignungsabsicht: **Zueignung = Enteignung und Aneignung**

aa) Vorsatz zur dauerhaften Enteignung (+)

bb) Absicht zur Aneignung

(-) da Wegnahme ohne sonstigen Grund nur zur sofortigen Zerstörung erfolgt

#### II. Ergebnis: § 242 I (-)

## Lösung Fall 20

### B. Strafbarkeit gem. § 303 I

#### I. TB

##### 1. Obj. TB

- a) fremde Sache (auch Tiere) (+)
- b) zerstören (+)

##### 2. Subj. Tb:

Vorsatz (+)

#### II. RWK und Schuld (+)

#### III. Ergebnis: Strafbarkeit nach § 303 I (+)

### C. Strafbarkeit gem. § 17 Nr. 1 TierSchG (kein Pflichtfachstoff!)



## § 17 TierSchG (Exkurs)

Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer

1. ein Wirbeltier ohne vernünftigen Grund tötet oder
2. einem Wirbeltier
  - a) aus Rohheit erhebliche Schmerzen oder Leiden oder
  - b) länger anhaltende oder sich wiederholende erhebliche Schmerzen oder Leiden zufügt.

## Fall 21

E sieht in der Buchhandlung die heißersehnte Biografie ihrer ehemaligen Strafrechts-Professorin. Erschreckenderweise ist das Buch aber bei einem Preis von 14,99 Euro teurer als E erwartet hat. Deshalb entschließt sie sich, das Buch mitzunehmen, zu lesen und später wieder zurückzubringen. Daraufhin steckt sie das Buch in ihren Rucksack und will die Buchhandlung verlassen. Am Ausgang hält sie die Buchhändlerin auf. E erklärt ihr ihr Vorhaben. Die Buchhändlerin zeigt E bei der Polizei an.

*Strafbarkeit der E?*

## Lösung Fall 21

### Strafbarkeit gem. § 242 I

#### A. Tatbestand

##### I. Obj. TB

**Vorsatz** (mind. dolus eventualis)  
bzgl. **dauerhafter** Enteignung

**Absicht** (dolus directus 1.  
Grades) bzgl. einer **zumindest**  
**vorübergehenden** Aneignung

**Rechtswidrigkeit** der  
Zueignung (obj. TBM!)  
+ diesbezüglicher **Vorsatz**

##### II. Subj. TB

1. Vorsatz (+)

2. Zueignungsabsicht: **Zueignung = Enteignung und Aneignung**

Worauf muss sich Zueignung beziehen?

**Substanz** der Sache



**Wert** der Sache

→ in der Sache verkörperter wirtschaftlicher Wert (Bsp: Gutscheine)

→ **nicht**: Gewinn aus Verwendung der Sache

## Lösung Fall 21

**Strafbarkeit gem. § 242 I**

**A. Tatbestand**

**II. Subj. TB**

**2. Zueignungsabsicht**

**a) Absicht zur vorübergehenden Aneignung (+)**

**b) Vorsatz zur dauerhaften Enteignung**

**Möglichkeit 1:** Buch wird durch das Lesen „verbraucht“ und verliert die Eigenschaft neuwertig, es wird wesentlich im Wert gemindert → (+)

**Möglichkeit 2:** nach wie vor neuwertiger Außenzustand → (-)

**3. RWK der Zueignung (+), da kein Anspruch**

**B. RWK/Schuld (+)**

**D. Ergebnis:** § 242 wohl (+), aber gem. § 248a Strafantrag erforderlich

## Fall 22

W hat seinen Wehrdienst fast hinter sich und sucht seine Ausrüstungsgegenstände für die Ausmusterung zusammen. Unglücklicherweise hat er seine Dienstmütze bei einer Übung verloren und fürchtet nun Schadensersatzansprüche der Bundeswehr (die Dienstmützen befinden sich im Eigentum des Bundes). Deshalb entwendet er die Mütze seines Kameraden K, um sie als seine eigene abzugeben.

*Strafbarkeit des W?*

## Lösung Fall 22

### **Strafbarkeit gem. § 242 I**

#### **A. Tatbestand**

##### **I. Obj. TB**

###### **1. Fremde, bewegliche Sache**

(+) Mütze steht im Eigentum der Bundeswehr

###### **2. Wegnahme**

(+), denn Gewahrsam hatte ursprünglich K; Änderung erfolgte gegen den Willen des K, der ja seinerseits die spätere Rückgabepflicht erfüllen muss

##### **II. Subj. TB**

###### **1. Vorsatz (+)**

## Lösung Fall 22

Strafbarkeit gem. § 242 I

A. Tatbestand

II. Subj. TB

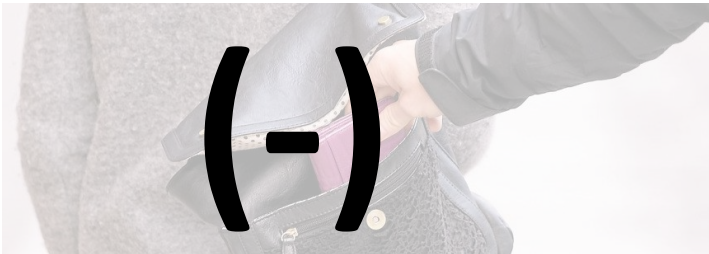
2. Zueignungsabsicht: **Zueignung = Enteignung und Aneignung**

(P) Vorsatz bzgl. dauerhafter Enteignung?

**Ausgangspunkt:** Mütze wird dem berechtigten Eigentümer (Bund) zurückgegeben.

Worauf muss sich Zueignung beziehen?

Substanz der Sache



Wert der Sache

→ in der Sache verkörpert wirtschaftlicher Wert (Bsp: Gutscheine)

→ **nicht:** Gewinn aus Verwendung der Sache

B. Ergebnis: § 242 I (-)

## Fall 23

A ist neidisch auf das Cabrio ihrer Nachbarin O. Als O den Wagen vor dem Haus abstellt ohne den Zündschlüssel abzuziehen, um schnell was aus der Wohnung zu holen, steigt A in das nichtabgeschlossene Auto, macht eine Spritztour und lässt den Wagen – wie von vornherein geplant – unverschlossen an einer anderen Stelle der Stadt stehen.

*Strafbarkeit der A?*



## Lösung Fall 23

### **Strafbarkeit gem. § 242 I**

#### **A. Tatbestand**

##### **I. Obj. TB**

1. Fremde, bewegliche Sache (+)
2. Wegnahme (+)

##### **II. Subj. TB**

1. Vorsatz (+)

## Lösung Fall 23

**Strafbarkeit gem. § 242 I**

**A. Tatbestand**

**II. Subj. TB**

**2. Zueignungsabsicht**

**a) Absicht zumindest vorübergehender Aneignung (+)**

**b) Vorsatz einer dauerhaften Enteignung?**

(-), wenn ein **Rückführungswille** erkennbar ist

Dafür darf Eigentümer zur Wiedererlangung des Wagens keinen ungewöhnlichen Aufwand benötigen oder das Wiederfinden sogar vom Zufall abhängig sein.

hier: Stehenlassen des Kfz an einer Stelle, wo es dem beliebigen Zugriff Dritter ausgesetzt ist → kein Rückführungswille → Enteignungsvorsatz (+)

**c) Rechtswidrigkeit der Zueignung und dahingehender Vorsatz (+)**

**B. RWK und Schuld (+)**

**C. Ergebnis: § 242 I (+)**